

URHEBERRECHTLICHER HINWEIS

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf vom Empfänger ausschließlich zu rein privaten Zwecken genutzt werden. Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder sonstige Nutzung, die über den in §§ 45 bis 63 Urheberrechtsgesetz geregelten Umfang hinausgeht, ist unzulässig.

© **Axel Gauster/Nell-Breuning-Haus**

Sende-Manuskript

**Interview (Radiofeature) mit Karl Rabeder
in Herzogenath/Deutschland Oktober 2012**

Sprecher

In der heutigen Arbeitswelt ist das Individuum die kleinst mögliche Einheit. Sagt Karl Rabeder und verknüpft mit Brot und Spiele aus der antiken Welt oder mit Konsum und Werbung in den modernen Wirtschaftssystemen. Karl Rabeder.

O-Ton Karl Rabeder

Das Eine, damit meine ich, dass tatsächlich nicht ein großes System von oben herab bestimmt werden muss. Sondern dadurch, dass es – egal welches System – aus Einzelindividuen besteht, in sich selbst diese Erneuerung tragen kann. Jedes Individuum hat eine Instanz, die genau spürt: Was ist richtig? Was ist falsch? Wo ist mein Platz? Wo überschreite ich Grenzen eines Anderen? Ich kann diesen Weg aus eigenem Antrieb und eigenem Spüren heraus finden.

Sprecher

Und was ist jetzt mit Brot und Spiele? Mit Konsum und Werbung?

O-Ton Karl Rabeder

Das ist für mich ein zweiter Zusammenhang. Der uns natürlich über Erziehung und gesellschaftliche Einfluss langsam aber sicher verlernt, unsere Intuition, unsere Stimme des Herzens zu hören. Sprich – wenn ich in der Schule schon höre: Setz dich nieder, gib Ruhe; wenn ich von der Werbung permanent berieselt werde und das auch glaube. Und das tun wir. Ansonsten würde die Werbung ja nicht im Fernsehen, im Radio und in den Zeitungen sein. Dann entkoppelte ich mich von dieser inneren Instanz, die für mein Glück zuständig ist. Und brauche dann jemand anderen, der mich führt. Der aber nicht in mich hinein spüren kann. Und das ist für mich die große Diskrepanz: Es kann ein System nicht in jedes Individuum hinein spüren. Sondern kann nur versuchen, irgendeine Lösung zu machen, die möglichst Vielen gut tut. Und genau so schauen die Lösungen dann aus.

Sprecher

Leben aus dem Bauch heraus so zu sagen. Wünscht sich doch jeder Mensch. Auch und gerade in großen Systemen. Karl Rabeder.

O-Ton Karl Rabeder

Das der Rahmen ein ganz anderer ist, ist ja nichts Neues. Die Frage ist nur: Wer bestimmt über diesen Rahmen? Und das sind eben nicht wir die Bürger, die Wähler. Sondern eine – ich nenne sie einmal eine große und mächtige Industrielobby. Die natürlich uns Produkte verkaufen will, die wir eigentlich nicht brauchen. Und dadurch, dass diese Lobby uns einredet, unser Glück wäre unabdinglich mit dem Kauf des einen oder anderen Produktes verbunden oder unsere Sicherheit oder unsere Zufriedenheit, landen wir natürlich in einem Strudel, in dem wir eigentlich nicht sein wollen.

Sprecher

Karl Rabeder hat seine Firma verkauft. Seine Millionen verschenkt. Seine Villa verlost. Er gründete im Jahre 2009 die ‚My Micro Credit‘. Eine None-Profit-Organisation. Die vergibt Kleinkredite an arme Menschen in Lateinamerika. Er lebt nach dem Grundsatz: Ich folge der Stimme meines Herzens. Viele individuellen Erkenntnisse führen ihn weg von Kapitalismus, Gier, Macht und Karriere. „Nur du selbst kannst dich ändern. Dann ändert sich auch die Welt.“ Zugegeben keine neue Erkenntnis. Hätte er jetzt nicht gerne seine Firma zurück?

O-Ton Karl Rabeder

Das würde mich ganz sicher nicht reizen. Weil wir früher eben Produkte produziert haben, die Menschen nicht wirklich brauchen. Wenn ich mir eine Firma vorstellen könnte, dann wäre es vermutlich eine Vereinigung von Menschen, die anderen gut tun in Form von – ich sage einmal – Seelenmassage, von spirituellen Lehrern, von Weisen, die sich einfach ausbreiten dürfen. Die, glaube ich, gibt es ohnehin schon da draußen massenweise. Sie sind immer nur ganz leise, weil sie glauben sie sind allein. Und Angst haben davor, dass sie an den Rand der Gesellschaft gedrückt werden, wenn sie sich outen.

Sprecher

Die so genannte Werteübung garantiert immer Überraschungen. Karl Rabeder.

O-Ton Karl Rabeder

De Frage ist: Was ist mir wirklich wichtig in meinem Leben? Ich habe auch meine drei wichtigsten Werte kurz genannt: Liebe, Freiheit und Freude. Sinn und Zweck dahinter ist einfach Fokus zu schaffen. Wenn Liebe mein wichtigster Wert ist, was heißt das in meinem Leben? Wie stehe ich auf in Liebe? Wie frühstücke ich? Und natürlich: Wie arbeite ich?

Sprecher

Liebe ist in allen Kulturen und bei allem Menschen eine immer bleibende Sehnsucht. Und zwar überall. Auch in der Arbeitswelt. Wenn Liebe aber der wichtigste Wert ist, dann ...

O-Ton Karl Rabeder

... verträgt sich das mit gewissen Arbeiten so ganz und gar nicht. Oder ich darf innerhalb einer Arbeit meinen Arbeitsstil umstellen. Da gehört für mich kämpfen nicht dazu. Sondern da gehört eher dazu andere zu verstehen und zu akzeptieren, dass es auch andere

Meinungen gibt. Und ein gutes Vorbild zu sein. Das sich mehr Anhänger meiner Meinung, meinem Lebensstil anschließen indem sie nämlich sehen: Mir geht es richtig gut dabei.

Sprecher

Im Grunde ist es unmöglich, über Liebe und Glück intellektuell zu reden. Denn es sind Gefühle und die sind rational nicht genau zu beschreiben. Und sie sind immer sehr persönlich. Und das ist ja auch gut so. Karl Rabeder.

O-Ton Karl Rabeder

Erstens ist es sehr schwierig, intellektuelle Sätze zu diesem Thema zu sagen. Auch weil es ja nur einem Empfänger gibt, der Gehirn heißt und der eigentlich nicht der Spezialist für Glück ist. Glück passiert für mich eben eine Region weiter drinnen im Herzen. In der Seele. Ja im Bauch. Darum spreche ich in meinen Vorträgen eine sehr oft sehr einfache Sprache. Damit der Intellekt sich so zu sagen ein bisschen gelangweilt fühlt und das Herz mehr zuhören kann. Ich schaue sehr viel in Augen und kommuniziere sehr viel nonverbal. Das funktioniert interessanterweise bei manchen Menschen ganz wunderbar. Bei anderen ist einfach diese Wachheit verloren gegangen. Die aber grundsätzlich jeder Mensch hat.

